



**Ergebnisprotokoll**

der 18. Sitzung

der zentralen Qualitätsverbesserungskommission

vom 04.11.2021

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 16.27 Uhr

Ort: Vortragssaal Bibliothek

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Vorsitzende: Dr. Ulrike Schrader

beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor I –  
Studium und Lehre)

Hochschullehrer/innen: Prof. Dr. Maria Behrens, Prof. Dr. Dirk Temme

akademische Mitarbeiter/innen: ./.

weitere Mitarbeiter/innen: ./.

Studierende: Viktoria Boecker, Joshua Gottschalk, Kai Radant, Patrick Schleuer,

Gäste: Dr. Roland Kischkel (ab 15:20 bis 16:10)

Protokoll: Dr. Simon Görtz (Geschäftsstelle zentrale Qualitätsverbesserungskommission)

Entschuldigt: Jessica Malerczyk, Christine Schneiderei, Muriel-Lucie Berno, Till Sörensen-Siebel

## 1. TOP Formalia

- Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Frau Behrens regt an, regelmäßig die Vorsitzenden der dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen als Gäste einzuladen, um die beiden Ebene des Qualitätsmanagements besser zu verknüpfen.

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Radant als Nachfolger von Frau Blume und stellt Herrn Görtz vor, der das Protokoll führt.

- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

## 2. Qualitätsverbesserungsmittel

Herr Frommer fasst die Anregungen der Studierenden für die Verwendung von zentralen Qualitätsverbesserungsmitteln zusammen:

- Zusätzliche Lernplätze an allen Campus mit WLAN-Anbindung
- Universitätsweiter Wettbewerb zur Verschönerung der Universität
- Wettbewerb für Lehrverbesserungsprojekte
- Krabbelgruppe
- Zusätzliche Fremdsprachenangebote: Portugiesisch, Arabisch, Hindi, Gebärdensprache
- Ladestationen für mobile Endgeräte
- Verkaufsstellen von Schreibwaren
- Lehlöwe für Studierende
- Softwarelizenzen

Herr Frommer berichtet über die Umsetzungsmöglichkeiten, die zum Teil auch schon im Rektorat behandelt wurden:

- Mit neuer Leitung des Dez. 5 wird die schon begonnene Umsetzung weiterer Lernplätze wieder aufgegriffen und fortgesetzt.
- Der Verschönerungswettbewerb soll wie vorgeschlagen erprobt werden.
- Statt Lehrverbesserungsprojekte schlägt Herr Frommer einen Innovationsfond vor, der von Seiten der Studierenden (Herr Gottschalk) unterstützt wird.
- Das SLI soll wie vorgeschlagen 20.000 EUR erhalten. Die Studierenden betonen den Wunsch, insbesondere Gebärdensprache zu fördern.
- Die Aufstellung von Ladegeräten wird technisch und organisatorisch geprüft.
- Für die Aufstellung von Verkaufsautomaten können keine QVB-Mittel eingesetzt werden. Die Kommission empfiehlt dem Rektorat, potenzielle Aufstellplätze festzulegen und diese zur Vermietung an potenzielle Anbieter auszuschreiben.

- Die zukünftige Ausgestaltung des Lehlöwen obliegt der\*dem neuen Prorektor\*in für Studium und Lehre. Der Punkt sollte daher in einem Jahr erneut aufgegriffen werden.
- Die Ausweitung von Softwarelizenzen wird Gegenstand der größeren Idee, die Digitalisierung in der Lehre auf Basis der Uni@Home-Erfahrung voranzutreiben (siehe später).

Das Thema „Krabbelgruppe“ wird unter Beteiligung des Kanzlers ausgiebig diskutiert. Herr Gottschalk berichtet, dass die Universität Bochum aus zentralen Qualitätsverbesserungsmitteln eine Krabbelgruppe finanziert. Er stellt den Vertrag des AStAs mit dem Elternverein Krabbelgruppe Wupperzwerge vor: der AStA finanziert eine Krabbelgruppe mit 107.000€/Jahr und übernimmt dort die Personalverantwortung. Herr Gottschalk fragt, ob und wie die anfallenden Personalkosten von der Universität übernommen werden könnten. Herr Kischkel stellt die Möglichkeiten der Universität vor. Sie kann Kinderbetreuung grundsätzlich unterstützen und macht dies auch schon seit mindestens 12 Jahren. Die Universität subventioniert den Hochschulkindergarten in erheblichen Umfang. Dies umfasst die Kosten für Bewirtschaftung von Räumen, die auch von der Krabbelgruppe des Elternvereins genutzt werden. Die Universität darf Kinderbetreuung nur unterstützen, jedoch nicht selbst anbieten. Herr Kischkel schlägt daher vor, dass im bestehenden Kindergarten von dessen Träger die Kinderbetreuungsmöglichkeiten erweitert werden, welche die Universität finanziell subventionieren könnte. Er schlägt vor, dass das Personal der Elterninitiative „Krabbelgruppe“ vom Kindergartenträger übernommen und angestellt wird. Herr Kischkel sieht einen hohen Bedarf in der Kinderkurzzeitbetreuung außerhalb der gesicherten, regelmäßigen Betreuung. Für solch ein Modell würde eine Genehmigung durch das Jugendamt der Stadt Wuppertal erforderlich sein. Das Rektorat würde ein solches Modell unterstützen. Die Konsequenz wäre der Rückzug des AStA aus dem Verein „Krabbelgruppe Wupperzwerge“. Ziel sollte sein, die gesamten Betreuungsangebote unter einem Dach zu bündeln, um auf Nachfrageschwankungen (z.B. wegen jahreszeitbedingten Krankheitsphasen) besser reagieren zu können. Die Vertreter\*innen der Studierenden begrüßen die Vorzüge des Vorschlags, sehen jedoch noch Diskussionsbedarf auf Seiten des AStAs. Der AStA würde sich jedoch nicht vollständig aus der Beteiligung zurückziehen. Herr Gottschalk und Herr Kischkel vereinbaren, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

Herr Frommer stellt schließlich Vorschläge für größere und personalintensive Projekte vor, die die Anregungen der Studierenden zur Digitalisierung in der Lehre aufnehmen: 1. Die Fortführung des BU:NDLE-Netzwerkes. 2. Die umfangreiche Unterstützung der Digitalisierung der Lehre nach Uni@Home durch die Auflage eines Innovationsfonds. Herr Frommer kündigt hierzu eine Größenordnung von dauerhaft 500.000€ und einmalig 500.000€ an, welche die Bedeutung anzeigt, aber noch konkret ermittelt werden müsste. 3. Einen Wettbewerb für größer Lehrinnovationen, z.B. den Aufbau von KI-Werkstätten, wie er in 2021 (leider erfolglos) schon als Förderantrag eingereicht wurde oder der Umgang mit (digitalen) Quellen. Die Rahmenbedingungen sollen so gesetzt werden, dass überwiegend hauptamtlich lehrunterstützendes Personal gefördert wird.

Frau Behrens schlägt gestufte Verfahren vor, um wenig Zeit in die Ausarbeitung von nicht förderfähigen Projekten zu investieren. Herr Frommer weist darauf hin, dass die internen Wettbewerbe auch Grundlage für Teilnahme an bundesweiten Wettbewerben sein können.

Die QVB-Kommission empfiehlt alle vorgeschlagenen Umsetzungsvorschlägen. Insbesondere empfiehlt die Qualitätsverbesserungskommission dem Rektorat, das Konzept der Kinderkurzzeitbetreuung auszuarbeiten und mit zentralen QVB-Mitteln zu unterstützen.

### **3. Beschwerde- und Feedbackmanagement**

Herr Görtz stellt den Bericht über Eingaben der Studierenden in den Quartalen I bis III/2021 vor. Auffällig ist die Häufung von Beschwerden zum Thema Prüfungen in der Fakultät 7. Frau Boecker ergänzt für den FPA Sicherheitstechnik; Herr Gottschalk die Arbeit der Fachschaften in der Fk 7. Herr Frommer berichtet von Beschwerden, die ihn im Zusammenhang mit der Revision und Umstellung der Prüfungsordnungen in der Fakultät 7 erreichten.

### **4. Verschiedenes**

Frau Behrens berichtet aus der dezentralen Qualitätsverbesserungskommission der Fakultät 2. Sie macht auf die Lehreinheit Sportwissenschaft aufmerksam, in der es im kommenden Semester zu einem erhöhten Aufkommen an Beschwerden kommen könnte, da mehr Studierende ins Studium aufgenommen wurden, als geplant. Weiter würde die Präsenzpflcht von einigen Kommissionsmitgliedern der dQVK Fk2 im laufenden Semester negativ angesehen, weil nicht alle Lehrenden ein asynchrones Begleitangebot unterbreiten. Fakultätsübergreifend zeige sich auch kein einheitlicher Umgang mit einigen Coronaschutz-Vorgaben. So führten nicht alle Lehrenden regelmäßig die Bändchenkontrolle zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch. Auch würde nicht regelmäßig gelüftet.

Frau Schrader gibt den Termin der nächsten Sitzung bekannt:

Nächster Termin 28.04.2022, 14 Uhr

Frau Boecker wird dann nicht mehr teilnehmen (Ende Studium).

(Schrader)

(Görtz)